

Programm für die Armenien – Georgien Reise der KAB Ingelfingen-Niedernhall

vom 01. – 12.05.2019

1. Tag: Anreise nach Armenien

Linienflug nach Yerevan, in die Hauptstadt Armeniens. Ankunft in Yerevan am sehr späten Abend. Abholung vom Flughafen und Transfer ins Hotel.

2. Tag: Yerevan (F/A)

Nach dem späten Frühstück erkunden wir die armenische Hauptstadt. Von der Kaskade bietet sich zunächst ein herrlicher Blick auf die Stadt, dann Besuch und Führung im Museum Matenadaran*. Diese Handschriftensammlung ist weltweit eine der größten ihrer Art. Anschließend Besuch der Cognac-Brennerei* und Cognac-Probe*. Abendessen in einem armenischen Restaurant.

3. Tag: Ausflug Ararat-Tal (F/M)

Fahrt durch das Ararat-Tal nach Khor Virap ("tiefe Grube"), wo Gregor der Erleuchter über 13 Jahre lang gefangen gehalten wurde, bevor er den armenischen König bekehrte. Das Kloster* liegt unmittelbar an der türkischen Grenze, und von hier bietet sich ein unvergleichlicher Blick auf den heiligen Berg der Armenier, den Ararat. In Areni, dem bekanntesten Weindorf Armeniens, können wir den typischen trockenen Rotwein verkosten. Südlich des Ortes mit seiner Muttergotteskirche aus dem 14. Jh. erwartet uns in der engen Schlucht des Amaghu wohl eines der schönsten armenischen Klöster: Noravankh*. Mittagessen beim Kloster, dann über den Selim-Pass in den Süden. Unterwegs Besichtigung einer der besterhalten gebliebenen Karawansereien an der alten Seidenstraße.

4. Tag: Ausflug Sevansee (F/M)

70km entfernt von Yerevan liegt die "Blaue Perle" Armeniens, der Sevansee auf 2.000 m Meereshöhe in malerischer Lage. Besuch des Sevanklosters* auf der Halbinsel. Anschließend Fahrt über den Sevanpass in den Kurort Dilijan. Besuch des im Wald gelegenen Klosters Hagarzin* (11.-13. Jh.). Das heutige Mittagessen nehmen wir in einem Privathaus in Dilijan ein - ein Blick in Alltag und Küche der Armenier! Am späten Nachmittag sind wir wieder in Yerevan.

5. Tag: Das armenische Christentum (F/A)

Ein Tagesausflug in die frühchristliche Geschichte Armeniens: Fahrt nach Edschmiadzin, das Zentrum der armenischen autokephalen (selbständigen) Kirche und der Sitz des Katholikos. Besuch der Hauptkathedrale und zweier weiterer Kirchen, beides Meisterwerke armenischer Architektur aus dem 7. Jh. Rückfahrt nach Yerevan und Besichtigung der beeindruckenden Gedenkstätte Zizernakerberd, die an den Völkermord in den Jahren 1915-1916 erinnert. Besichtigung des Genozid-Mahnmals. Am Nachmittag Fahrt zum hellenistischen Tempel nach Garni und zum Höhlenkloster* Geghard, das zu den schönsten Klöstern im Kaukasus zählt, UNESCO-Welterbe ist und für seine außergewöhnliche Akustik bekannt ist. Das heutige Abendessen erfolgt in einem typischen armenischen Restaurant in Yerevan.

6. Tag: In den Norden (F/M/A)

Fahrt über das Aragatzplateau nach Ria Taza, zum berühmten kurdisch-yezidischen Friedhof mit Reiterfiguren. Durch das Erdbebengebiet von 1988 geht es weiter in die Debetschlucht, hier probieren wir in Alaverdi das beste Schaschlik Armeniens. Nach dem Besuch des Klosterkomplexes von Hachbat (11.-13. Jh.), das zum UNESCO-Welterbe gehört, Fahrt zur armenisch-georgischen Grenze. Grenzübertritt in Sadakhlo. Abschied vom armenischen Guide und Buswechsel. Transfer in die georgische Hauptstadt Tbilissi. Abendessen in einem traditionellen georgischen Restaurant.

7. Tag: Das Goldene Vlies (F/A)

Besichtigung der alten Hauptstadt und des religiösen Zentrums Georgiens - Mzcheta (1. Jtsd. v. Chr., UNESCO-Weltkulturerbe) mit der Dschwari-Kirche (6. Jh.) und der Swetizchoveli-Kathedrale (11. Jh.), in der sich der Leibrock Christi befinden soll. Weiterfahrt nach Imeretien (Westgeorgien), das sich durch seine fast mediterrane Landschaft vom Rest des Landes stark unterscheidet. Hier, im Königreich Kolchis, suchten die Argonauten nach dem Goldenen Vlies. In der Bezirkshauptstadt Kutaisi, der zweitgrößten Stadt Georgiens, Besuch der neu restaurierten Bagrati-Kathedrale (11. Jh.) und des Gelati-Klosterkomplexes (12. Jh.) mit der dazugehörigen Akademie (UNESCO-Welterbe). Abendessen und Übernachtung in einer Privatunterkunft in Kutaisi.

8. Tag: Seidenstraße (F/A)

Fahrt entlang der alten Seidenstraße in die Kartli-Region, nach Gori. Besuch der Höhlenstadt Uphlischiche (1. Jtsd. v. Chr.), durch die ein Zweig der legendären Seidenstraße führte. Die Stadtstruktur mit mehreren Straßen, einem Theater und verschiedenen Palästen ist noch gut nachzuvollziehen. In Gori, der Geburtsstadt Stalins, Blick auf dessen Geburtshaus (außen). Weiterfahrt auf der Georgischen Heerstraße und Besuch der Wehrkirche in Ananuri (17. Jh.). Die Fahrt führt durch ein landschaftlich sehr reizvolles Gebiet in höhere Lagen des Großen Kaukasus. Abendessen und Übernachtung in Gudauri, dem Ski- und Wandergebiet Georgiens auf 2.200m Höhe.

9. Tag: Großer Kaukasus (F/A)

Fahrt von Gudauri in das Dorf Kasbegi, schöne Stecke entlang des Tergi-Flusses mit Blick auf hochalpine Landschaften. Von Kasbegi führt eine Wanderung zur 2.170m hoch gelegenen Gergeti-Dreifaltigkeitskirche (3 ½ Stunden hin und zurück, teilweise unbefestigter Weg. Wem das zu anstrengend ist: fakultative Jeepfahrt vor Ort buchbar!). Wenn das Wetter mitspielt, kann man einen Blick auf einen der höchsten Gletscher im Kaukasus, den Kasbek (5.047m), erhaschen. Anschließend Fahrt durch die imposante Darjali-Schlucht bis an die russische Grenze. Abends sind wir wieder in Tbilissi.

10. Tag: Kachetien - Wiege des Weines (F/M)

Fahrt in das bekannte Weinbauggebiet Georgiens, nach Kachetien. Hier werden wir georgische Gastfreundschaft und georgische Tischtraditionen kennenlernen! Zunächst aber Fahrt in die befestigte Stadt Signagi und Spaziergang durch die malerische Stadt aus dem 18. Jh., die in Terrassen an den Hängen des Berges liegt und durch einzigartige Architektur fasziniert. Im Anschluss Besuch des Ethnografischen Museums* in Signagi. Dann, in den Weinbergen, Besuch eines Bauernhofs mit rustikalem Weinkeller; Einführung in die georgische Weinherstellung und Weinprobe* direkt aus "Kvevri", den unterirdisch vergrabenen Tonkrügen. Mittagessen auf einem Bauernhof mit landestypischen Spezialitäten und Wein. Einblick in das Dorfleben. Rückfahrt nach Tbilissi.

11. Tag: Tbilissi (F/A)

Stadtrundgang mit Besichtigung der Altstadt mit der Metechi-Kirche (13. Jh.) und dem Reiterstandbild des Stadtgründers Wachtang Gorgassali. Von hier hat man einen Blick auf die Mtkwari (Kura), die Altstadt und die Umgebung Tbilissis. Vorbei an den Schwefelbädern (abends fakultative Besuchsmöglichkeit) zur Nariqala-Festung (4. Jh.), zur Synagoge und zur Hauptkirche Tbilissis, der Sioni-Kathedrale, in der das Weinrebenkreuz der heiligen Nino - sie christianisierte Georgien - aufbewahrt wird. Nachmittags Besuch der Schatzkammer im Historischen Museum (Goldschmiedekunst!). Zum Abschied: Abendessen in einem traditionellen georgischen Restaurant.

12. Tag: Rückreise (F)

Am frühen Morgen Heimflug mit Zwischenstopp und Stadtführung in Warschau, danach weiter über Stuttgart und Transfer nach Hause.